



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils
ab 22:00 geöffnet

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Chur, Landquart, Schiers-Landun, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

VIELSEITIG STARK




GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60. info@garagegort.ch. www.garagegort.ch



Miss Davos ist Angelina aus dem Stall Schamaun (Davoser Viehschau S. 23 bis 25)

BECK Hitz



Immer am letzten Sonntag im Monat
in Küblis
unser beliebte Brunch à Discretion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Täglich ab 08:00 h
365 Tage

PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte
sorgfältig zubereitet

Von Do. bis Di. täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

WORLD ECONOMIC FORUM

DAVOS WELCOMES THE WORLD ECONOMIC FORUM

WEF auf den Seiten 2, 16, 17 und 18/19)

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters




Wir sind in den Betriebsferien und freuen uns, Sie ab dem 10. Juni 22 wieder begrüßen zu dürfen!

Ihr Team vom Hotel Vereina



Zusammen sind wir
einfach besser.

Basler
Versicherungen

Als Versicherung und Bank bieten wir
das Beste aus zwei Welten.
Ich bin gerne für Sie da!

Simon Berri, Kundenberater
Basler Versicherungen, Agentur Davos
Promenade 125, 7260 Davos Dorf
Tel. 079 885 05 05, simon.berri@baloise.ch

Baloise Bank SoBa
www.baloise.ch

17054-01



Bundespräsident Ignazio Cassis eröffnete das Annual Meeting 2022

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

40%-Stelle frei

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66



Auch in Davos: EU-Präsidentin Ursula von der Leyen und der deutsche Wirtschaftsminister Robert Habeck.



Bundesrat Ueli Maurer, ein gern gesehener Gast in Davos

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

McPaperLand
Papeterie- und Bürofachmarkt

**BESUCHEN
SIE UNS
IM RÄTIA
CENTER**

www.mcpaperland.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



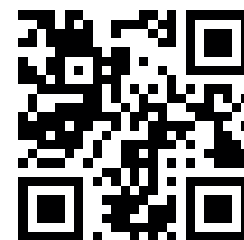
Und die Medien sind natürlich auch vor Ort und berichten täglich von Davos. Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

**Best Pizza
in town**

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team





Musikalische Unterhaltung uf em Gröuenbödeli Sommer 2022

12,06,2022	Sonntag	12.00		Illgauer Gruess
18,06,2022	Samstag	12.00		Techno Party Züri Energy
19,06,2022	Sonntag	12.00		Western Wings
10,07,2022	Sonntag	12.00		Rhätikoner
18,06,2022	Samstag	14.00		Abracadabra Technoparty
09,07,2022	Samstag	14.00		Jazzkonzert
10,07,2022	Sonntag	12.00		Rhätikoner
11,07,2022	Montag	12.00		Jazzkonzert
23,07,2022	Samstag	12.00		Gröuenbödeli Air mit den Grubertaler
31,07,2022	Sonntag	12.00		7027
07,08,2022	Sonntag	12.00		Western Wings
14,08,2022	Sonntag	12.00		Tasna
27,08,2022	Samstag	12.00	Genussmeile	SQ Aschi Grossenbacher
28,08,2022	Sonntag	12.00		SQ Aschi Grossenbacher
04,09,2022	Sonntag	12.00		Marc Pircher & Salten Oberkraiener
11,09,2022	Sonntag	12.00		Arflina
18,09,2022	Sonntag	12.00		Lengler Kappelle
25,09,2022	Sonntag	12.00		Bergüener

10 Jahre

THÖNY PTS AG

STEUERN TREUHAND IMMOBILIEN

Herzlichen Dank für Ihre Treue.



Prättigauerstrasse 2 CH-7302 Landquart
+41 81 322 89 19 thoeny-pts.ch info@thoeny-pts.ch



LIVE MUSIC SESSIONS MAY 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

13.05. BRONXX
ROCK | CLASSICS | ROCK'N'ROLL

14.05. BREITI & THE BIG EASY GATORS
BLUES | JAZZ | ROCK'N'ROLL | GROOVE

20.05. FREELANCER
WORLD ROCK

21.05. MELTY GROOVE
FUNK | R&B | SOUL

27.05. BLACKSTAGE
ROCK | POP | CLASSICS

28.05. CUSHY NUMBER
FUNK | ROCK | POP

FREE
ENTRY

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com

Hobby-Jäger und Schalldämpfer – ein No-Go

Schalldämpfer sind in der Schweiz bei der Hobbyjagd verboten, und das ist gut so. Das Verbot auf Bundesebene besteht, um der Wilderei Einhalt zu gebieten. Ausserdem kann die Ausübung der Jagd mit Schalldämpfer für Menschen, die sich im Wald und in den Bergen aufhalten, gefährlich werden, da die Schüsse nicht zugeordnet werden können.

Auszug aus der Jagdverordnung des Bundes (JSV; SR922.01): «Schalldämpfer, künstliche Lichtquellen, Wärmebildgeräte und Nachtsichtzielgeräte sind gemäss Jagdverordnung des Bundes für die Jagd verboten, mit sehr wenigen Ausnahmen.»

Ein Schalldämpfer erhöht nicht die Chancen für den tödlichen Blattschuss; er verbessert die Aussichten für den zweiten oder für mehrere Schüsse. Schalldämpfer dienen in erster Linie den Hobby-Jägern und nicht dem Tierschutz.

An der Delegiertenversammlung vom 14. Mai in Ftan forderte die Bündner Jägerschaft für das Schiessen im Schiessstand, für die Hobbyjagd, wie auch für die Sonderjagd, die Möglichkeit, auf Kaliber 10.2 mm und mehr einen Schalldämpfer anzubringen. Mit Schalldämpfer werden Hobby-Jäger und -Jägerinnen noch schwieriger zu kontrollieren sein. Wie sollen Wildhüter, Jagdaufseher und andere Kontrollorgane die kaum hörbare Schussabgabe zuordnen? So können die vielen Fehlschüsse der Hobby-Jäger noch weniger rapportiert werden. Auch Wildtiere haben weniger Chancen, weil sie durch die hinterhältigen und feigen Schüsse nicht aufgeschreckt werden. Wer ohne technische Hilfsmittel kein erfolgreicher Jäger oder Jägerin ist, wird es mit Schalldämpfer auch nicht. Schalldämpfer gehören nur in die Hände von gut ausgebildeten Wildhütern, wie das im Kanton Genf der Fall ist. Jäger/-innen, die den Rückstoss nicht ertragen oder lärmempfindlich sind sollten sich ein ruhigeres Hobby aussuchen. Ausserdem sollte die Jägerschaft bei der Initiative zur «Einschränkung von Feuerwerk» Ja stimmen, wenn es ihr wirklich ums Tierwohl gehen sollte. **Astrid Wallier, Davos**

Lösungen, um Wohnraum für Ortsansässige zu schaffen

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp – nicht nur in den Tourismusorten, auch in den Städten. Leidtragende sind in erster Linie Einheimische und Ortsansässige, die sich mit zahlungskräftigen Auswärtigen um die wenigen angebotenen Wohnungen konkurrieren. Gründe für diese ungesunde Entwicklung gibt es einige. **Der Hauseigentümergebund Graubünden will konstruktive Lösungen aufzeigen** und damit einen Beitrag leisten, um die Erstwohnungsproblematik zu entschärfen. Eine Schlüsselrolle kommt dabei den Gemeinden zu. Sie verfügen über einen grossen Massnahmenkatalog, um das Problem zu entschärfen.

Das Problem Wohnraumknappheit ist nicht neu, aus verschiedenen Gründen hat es sich jedoch in den letzten Jahren akzentuiert. **Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative im März 2012 und die Revision des Eidgenössischen Raumplanungsgesetzes 2013 sind zwei wichtige Treiber dieser Problematik.** Ebenso hat die Tiefzinspolitik der Notenbanken mit den damit einhergehenden günstigen Finanzierungsmöglichkeiten von Immobilien das Problem verschärft. Nicht zuletzt war es die Pandemie sowie die Tätigkeiten im Home Office, die die Nachfrage nach attraktivem aber bezahlbarem Wohnraum befeuert hat. Das Problem der Wohnraumknappheit war absehbar. Der HEV Graubünden hat bereits bei den Abstimmungen über die Zweitwohnungsinitiative und über das Raumplanungsgesetz

auf diese Entwicklung hingewiesen.

Die Rolle der Gemeinden: Es ist Zeit zu handeln, allerdings gibt es keine Patentlösungen. Die örtlichen Verhältnisse in den verschiedenen Gemeinden präsentieren sich inhaltlich sehr viel schichtig, juristisch komplex und politisch delikat. Dennoch haben es die Gemeinden in der Hand, das Problem anzugehen, verfügen sie doch über ein ansehnliches Instrumentarium, das Abhilfe schaffen kann:

Wie eine Studie aus dem Oberengadin zeigt, ist offenbar in den Gemeinden mehr Bauland vorhanden, als allgemein angenommen. Es geht somit darum, dieses Bauland zu mobilisieren. Mit dem kantonalen Handbuch «**Baulandmobilisierung und Ausgleich planungsbedingter Vor- und Nachteile**» können die Gemeinden eine breite Palette an Massnahmen für eine aktive Boden- und Baulandpolitik anwenden. Solche sind u.a. der Kauf, der Verkauf sowie der Tausch von Grundeigentum. Auch die Zusammenarbeit mit Wohnbaugenossenschaften, resp. deren Förderung, Stiftungen und Bürgergemeinden zeigen Lösungsansätze auf. Massnahmen sollen gleichzeitig und koordiniert verfolgt werden. Wenn noch Baulandreserven vorhanden sind, kann eine Baulandmobilisierung auch über angepasste Zonenordnungen erreicht werden.

Ebenfalls in die Kompetenz der Gemeinde fallen baugesetzliche Erstwohnungsanteil- und Kontingenzierungsregelungen, die trotz Zweitwohnungsinitiative bei Umbauten, Wiederauf- oder Ersatzbauten zum Tragen kommen können.

Weiter stellt sich die Frage, ob die in den kommunalen Zweitwohnungsgesetzen vorgesehenen Meldepflichten nötig und überhaupt dienlich sind. Über Baugesetze und mit der Erhebung von Gäste- und Tourismustaxen haben die Gemeinden schon heute ein umfassendes Bild der Wohnungsnutzungen. Der HEV möchte klar festhalten, dass altrechtliche Wohnungen frei nutzbar sind, das heisst, als Erst- oder als Zweitwohnungen.

Ferner haben Gemeinden unter bestimmten Voraussetzungen auch Handlungsspielraum beim Bau von eigenen Wohnungen. Im Gegensatz zum «Sozialen» Wohnungsbau können sie mit einer aktiven Bewirtschaftung von eigenen Baulandreserven rasch Wohnungen zu vernünftigen Preisen anbieten.

Eine vielgeführte Diskussion dreht sich um die Nutzung von Ställen und anderen leeren Bauten, die sich in der Bauzone befinden. Bei entsprechender Berücksichtigung ortsbildprägender Vorgaben und unter Beizug der Denkmalpflege sind Umnutzungen von solchen Bauten in schlechtem Zustand möglich. Sie bergen ein grosses Potenzial, Wohnraum zu schaffen. Der HEV ist dafür, dieses zu nutzen.

Allenfalls bieten Verdichtungsangebote mit erhöhten Ausnutzungsziffern Chancen, Erstwohnungen zu erstellen. Das revidierte und vom Schweizer Volk angenommene Raumplanungsgesetz will genau das ermöglichen.

Als weitere Möglichkeit könnten die Gemeinden über energetische Sanierungen höhere Beiträge sprechen und durch diese Förderung verhindern, dass nur aus finanziellen Gründen Erstwohnungen in lukrative Zweitwohnungen umgewandelt werden.

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Parteien- u. Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird der Beitrag nicht abgedruckt. **Redaktion und Verlag**



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Technogel[®]



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

**Tägliche News
aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch**



Migg und Mugg und ihre Abenteuer im Bärenwald

Eine amüsante Kurzgeschichte von Vali Gurt, Zizers



Der ehemalige Buchhalter Vali Gurt verbringt heute seinen Lebensabend in Zizers und ist literarisch tätig.

Vor langer Zeit lebten im Bärenwald, nahe des Städtchens Baringen, zwei Koboldbrüder in einem kleinen, aber gemütlichen Holzhäuschen. Der eine, Migg, war ein bisschen scheu und ängstlich; der andere, Mugg, frech und flink, war aber längst nicht so schlau wie sein Bruder Migg. Zusammen aber waren sie stark. Ihnen war oft langweilig, und so beschlossen sie zusammen, jeden Tag etwas Gutes zu tun, wenn möglich Kindern zu helfen, welche in der Klemme waren und sich nicht zu wehren wussten. Im Laufe der Jahre erlebten sie so einige spannende aber auch gefährliche Abenteuer; eines davon sei hier erzählt:

Es war ein sonniger und warmer Frühlings-Mittwoch Mitte Mai. Migg und Mugg hatten es sich unter der Autobrücke beim Bärenwald bequem gemacht und dösten mit einem Grashalm im Mund zufrieden vor sich hin.

Wie von Weitem nahmen sie den Ortsbus wahr, der an der der Brücke gelegenen Haltestelle «Bärenwaldegg» kurz hielt und dann wieder weiterfuhr.

Es musste bald Mittag sein; sie hörten ein Mädchen fluchen und mit wüsten Worten dem Bus nachschreien. «Hättest doch noch 10 Sekunden warten können! Du Sch'Bus!»

Ein weiteres Mädchen sagte lachend zu ihr: «Ist wohl nicht

Dein Tag heute, Nina. Zuerst das mit unserem Lehrer Oberhofer und jetzt das noch.»

«Du meinst, den 'Oberdoofer'. Der ist doch nicht normal im Kopf. In den letzten Wochen erhalte ich für meine Matheprüfungen im besten Fall noch eine 4. Obwohl ich genau auf die gleichen Resultate komme wie Robin. Und der bekommt lauter 6er. Und weisst du, was er mir gesagt hat, als ich ihn darauf ansprach? 'Du kommst mit dem falschen Lösungsweg auf das Resultat. Und dafür muss ich jeweils einen halben Punkt abziehen.' Ich fragte ihn, was denn der richtige Lösungsweg sei. Melanie, du glaubst es nicht. Er antwortete mit einem fiesem Lächeln 'Musst du selber herausfinden'. Der spinnt doch! Und das Allerschlimmste hat er vor zwei Wochen zu mir gesagt: 'Solange ich Präsident des Prüfungskontrollgremiums bin, wirst du die bevorstehende Aufnahmeprüfung zur Sekundarschule nie bestehen!' Was hat der bloss gegen mich?»

«Hast du's deinen Eltern erzählt?» fragte Melanie mitleidend.

«Ja, natürlich hab ich das. Ohne die kleinste Emotion schauten sie sich bloss mit hochgezogenen Augenbrauen an und Papa sagte zu mir, dass der Oberhofer praktisch alle Gremien der Schule präsidiere und dass er das Recht habe, immer als Letzter zu entscheiden. Aber ich sei ja eine der besten Schülerinnen und solle mich unbedingt für die Aufnahmeprüfung anmelden.»

«Das will ich auch meinen Nina!» sagte Melanie. „Deine Eltern haben aber so etwas von recht!“

Kurz darauf kam der nächste Bus, und die beiden Mädchen stiegen ein.

«Diese fiese Ratte!» Mugg hatte knallrote Backen bekommen vor Wut. «Ich werde diesen falschen Hund solange ohrfeigen und ihm blaue

Augen verpassen, dass ihm Hören und Sehen für eine längere Zeit vergehen wird!»

«Hätte er auch verdient, Bruderherz,» sagte Migg. «Aber damit wäre diesem Mädchen auch nicht geholfen.»

«Hast du eine bessere Idee?» fragte Mugg laut, immer noch ziemlich aufgewühlt.

«Wir werden uns heute Nacht mal in das Klassenzimmer dieses Oberhofers schleichen und sein Pult durchsuchen. Vielleicht sind da ja irgend welche Unterlagen drin, die man gegen ihn verwenden könnte.»

Kurz nach Mitternacht öffnete Mugg mit einem Dietrich ohne Problem die Eingangstür zum Schulhaus. Das Haus war bereits über 100 Jahre alt, und die Schlösser wurden immer noch mit alten Bart-Schlüsseln geöffnet und geschlossen.

Sie studierten den Lageplan im Eingangsbereich und hatten nach kurzer Zeit das Schulzimmer von Herrn Oberhofer gefunden.

Ohne das Licht anzumachen, aber mit kleinen Kobold-Lampen auf der Stirn, durchsuchten sie das ganze Pult. Nach einer knappen Stunde mussten sie feststellen, dass sich darin nichts, aber auch gar nichts befand, was man hätte verwenden können.

«Und jetzt?» fragte Mugg leise. «Lass mich kurz nachdenken,» antwortete ihm sein Bruder und dann: «Ich schreib ihm etwas auf einen Zettel und lege diesen mitten auf sein Pult, damit er ihn morgen sicher sofort sehen wird.»

«Und was willst du ihm denn schreiben?» fragte Mugg schon ganz aufgeregt.

«Wirst du gleich sehen.» Migg brauchte nur kurze Zeit, um den Zettel zu beschriften und zeigte ihn anschliessend seinem Bruder.

«Häh?» reagierte Mugg nase rümpfend. «Ich versteh' gar nichts.»

«Wirst du schon noch, Bruderherz. Aber erst, wenn die Zeit dafür gekommen ist.»

Sie verliessen das Schulhaus so, wie sie reingekommen waren und liefen im Schutz der Dunkelheit nach Hause.

Kurz vor 8 Uhr am nächsten Morgen betrat Lehrer Oberhofer sein Klassenzimmer; alle Schülerinnen und Schüler standen auf und begrüßten ihn wie im Chor: «Guten Morgen, Herr Lehrer!!!» «Guten Morgen miteinander,» antwortete Oberhofer; und während er zu seinem Pult lief: «Setzt euch wieder.» Er sah Migg's Zettel sofort, hob in auf und las ihn der Klasse mit Betonung und ganz langsam vor.

«Wer hat das geschrieben?» fragte er anschliessend. Niemand meldete sich.

«Ist ein sehr kluges Sprichwort, und ich finde es toll. Der- oder Diejenige, der das geschrieben hat, kann sich ruhig melden. Hat absolut nichts zu befürchten.»

Aber auch darauf meldete sich weder eine Schülerin noch ein Schüler.

«Auch nicht schlimm. Dann beginnen wir mit dem Unterricht,» sagte Oberhofer ganz ruhig und bat seine Schützlinge, die Geschichtsbücher hervorzunehmen.

Der Tag der Aufnahmeprüfung rückte immer näher. Nina lernte zu Hause wie besessen, indem sie sich frühere Prüfungen ansah und versuchte, diese zu lösen. Sie hatte wenig Schwierigkeiten, ihr Selbstvertrauen stieg immer mehr, und sie schaute voller Optimismus Richtung Prüfungstag.

Dann, eine knappe Woche vor diesem Termin, erhielt die Schulverwaltung einen Anruf von Frau Oberhofer. Sie bat, den Schuldirektor, ihren Mann, für kurze Zeit zu entschuldigen. Er habe sich eine hartnäckige Augenentzündung zugezogen und wolle einen Spezialisten aufsuchen, um sich behandeln zu lassen. In ein paar Tagen sei er sicher



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

wieder gesund.

Herr Oberhofer hatte in den letzten 20 Jahren nie gefehlt. Wenn er krank war, schleppte er sich trotzdem in die Schule. Er wollte keinen einzigen Unterrichtstag verpassen.

Die Meldung machte schnell die Runde in der Schule, und auch Migg erfuhr zufällig davon.

«Hast du etwas damit zu tun?» fragte er Migg. «Hat er etwa wegen dir Probleme mit den Augen?»

«Nein, sicher nicht,» antwortete sein Bruder. «Du hast doch gesagt, dass es Nina nichts nützt, wenn ich ihm blaue Augen verpasse. Das kannst mir ruhig glauben.»

Sowohl Nina als auch Melanie bestanden die Aufnahmeprüfung mit Bravour.

Ninas Eltern freuten sich riesig und waren dankbar, dass Herr Oberhofer immer noch krank war und somit keinen Einfluss auf die Prüfungsergebnisse nehmen konnte.

Da Herr Oberhofer in Bäringen eine äusserst angesehene Persönlichkeit war, entschied sich ein Journalist des «Bäringer Tagblatts» dazu, ihn Ende August, kurz vor Beginn des neuen Schuljahres, zu Hause aufzusuchen und einen Artikel über ihn zu schreiben.

Alle Bäringer wunderten sich nicht wenig über das, was

dann in der Zeitung zu lesen war: «Oberhofer liess sich von sämtlichen bekannten Augenärzten untersuchen; keiner von ihnen konnte ihm jedoch helfen. Daraufhin meldete sich ein Professor der Universitätsklinik München bei ihm, dem dieser aussergewöhnliche Fall zu Ohren gekommen war. Er hiess Prof. Dr. Dr. Valentin Staubinger, und Herr Oberhofer war überglücklich, dass der Professor Zeit fand, ihn sofort zu besuchen, um ihn so schnell wie möglich genauestens zu untersuchen.

Im Schlussbericht folgte der Professor, dass es sich nur um die praktisch unbekannte, weil sehr seltene Augenkrankheit «Tyflosis sfiskusis» handeln könnte. Sie war bisher nur bei drei Personen auf der ganz Welt diagnostiziert worden. Dabei müsse Herr Oberhofer mit der hochgiftigen Pflanze «Gemeiner Wespenshalm» in Berührung gekommen sein. Die unbemerkte Einnahme des Wurzelsafts dieser Pflanze kann bereits bei einer sehr geringen Dosis zu Entzündungen der Augennerven und zu Sehstörungen führen und im schlimmsten Fall auch zu einer vorübergehenden Blindheit, die jedoch nach 2-3 Monaten wieder von alleine verschwindet.

Das war genau der Krankheitsverlauf bei Herrn Oberhofer. Er hatte jedoch keine

Erklärung dafür, wie dieses Gift in seinen Körper hätte gelangen können.

Zu Beginn des neuen Schuljahres war Lehrer Oberhofer wieder kerngesund, und mit voller Freude machte er sich auf den Weg Richtung Schulhaus.

Unterwegs begegnete er zu seiner grossen Überraschung Nina und Melanie; die beiden Mädchen waren in die selbe Sekundarschulklasse eingeteilt worden und freuten sich dermassen Oberhofer gegenüber, dass er sich unweigerlich wieder an den Zettel erinnerte, der Mitte Mai auf seinem Pult lag. «Viele Wege führen nach Rom» stand darauf. Und erst jetzt fragte er sich, ob die Person, die das geschrieben hatte, mit seiner Krankheit etwas zu tun hat?

Aber wer und wie hätte ihm das Gift absichtlich verabreichen wollen und können? Er fand keine Antwort darauf und beschloss, die ganze Geschichte hinter sich zu lassen und nicht mehr an sie zu denken.

Die beiden Kobolde hatten von dieser aufregenden Sommer-Geschichte natürlich auch gehört, und Migg sagte zu seinem Bruder: «Siehst Du? Das war jetzt Ninas Weg nach Rom!»

Migg kam der Spruch sofort

wieder in den Sinn. «Bruderherz! Wie hast Du das gemacht?» – «Was gemacht?» fragte Migg lächelnd. «Das mit dieser Pflanze!» antwortete Migg.

«Ach, weisst Du, da ich von uns beiden der Einzige bin, der weiss, wo man in unserem Wald den `Gemeinen Wespenshalm` findet und wie man jemandem sein Gift verabreichen kann, behalte ich das alles lieber für mich. Ist besser so. Auch für dich. Ich bin gewillt, dieses Geheimnis mit in mein Grab zu nehmen.»

Migg war fast ein bisschen beleidigt, dass ihm sein Bruder nichts verraten wollte; er konnte ihn in diesem Fall jedoch sehr gut verstehen.

Erst viel später erfuhren die Kobolde, warum Oberhofer so äusserst unfair und vernichtend gemein zu Nina war.

Ninas Mama war vor über 20 Jahren mit Oberhofer verlobt. An einem Fest aber lernte sie ihren Papa kennen; die beiden verstanden sich auf Anhieb und verliebten sich ineinander. Kurze Zeit später löste Mama die Verlobung auf und zog mit ihrem Vater zusammen. Oberhofer konnte ihr das nie verzeihen und drohte ihr, sich einmal zu rächen. Und das tat er dann auch. Er machte seine Drohung wahr, und Nina musste als Opfer dafür hinhalten.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Donat Hold
15. Mai



Roland Lampert
15. Mai



Jason Rüesch
16. Mai



Cordula Kindschi
16. Mai



Luzi Bardill
17. Mai



Esther Albisser
17. Mai



Carlo Gruber
17. Mai



Nina Bertsch
17. Mai



David Sonderegger
18. Mai



Doris Zurbrügg
18. Mai



Hans-Peter Pleisch
18. Mai



Florentina E. Joita
19. Mai



Dennis Schneider
19. Mai



René Müller
20. Mai



„Schümli“
20. Mai



Cyrill Ackermann
21. Mai



Pascal Meisser
21. Mai



Susanne Schaden
21. Mai



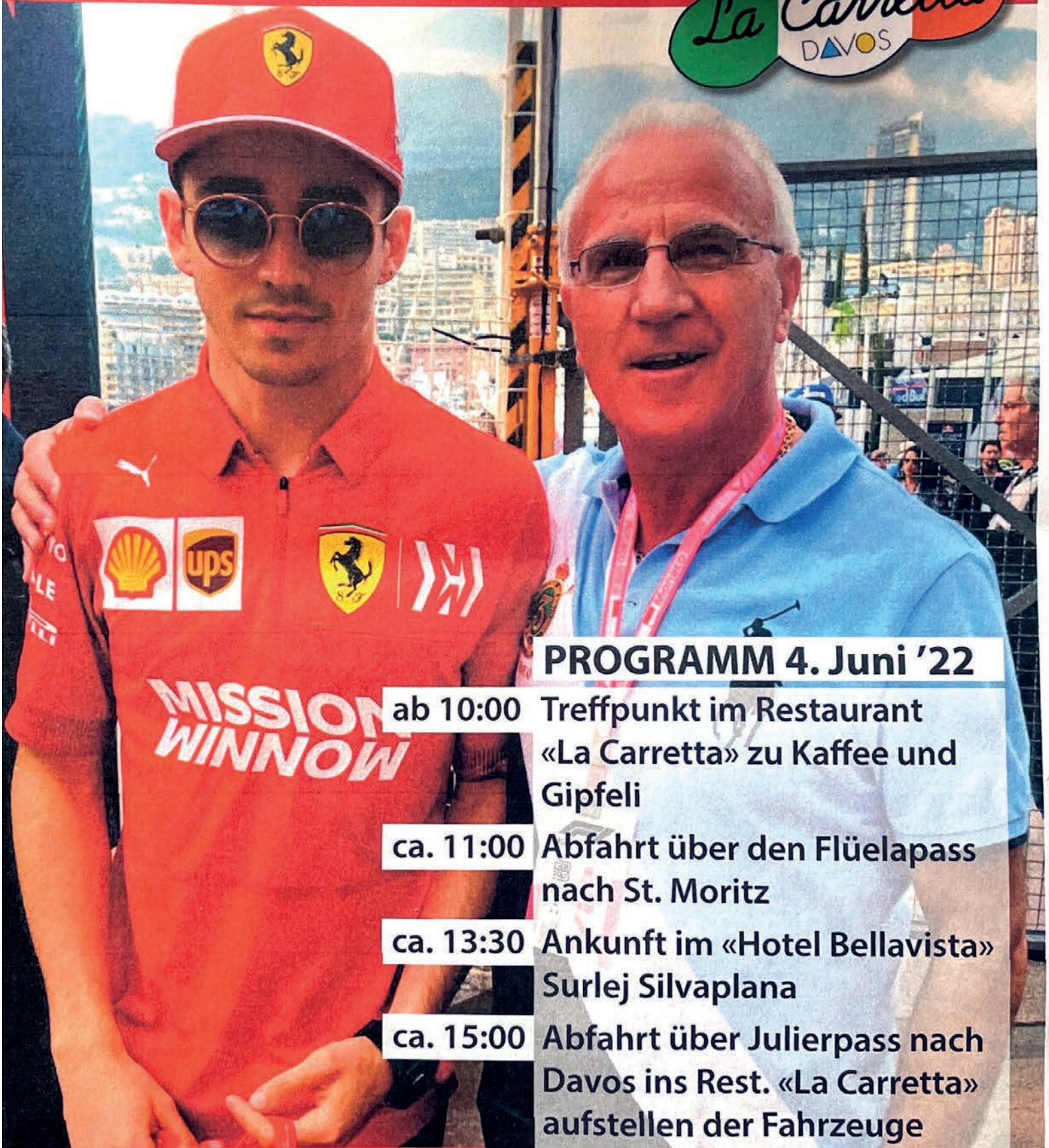
Melanie Bardill
22. Mai



Paul Petzold
23. Mai

DAVOS-FERRARI-TREFF

4. Juni 2022 mit Ex-F1-Pilot Jarno Trulli



PROGRAMM 4. Juni '22

ab 10:00 Treffpunkt im Restaurant
«La Carretta» zu Kaffee und
Gipfeli

ca. 11:00 Abfahrt über den Flüelapass
nach St. Moritz

ca. 13:30 Ankunft im «Hotel Bellavista»
Surlej Silvaplana

ca. 15:00 Abfahrt über Julierpass nach
Davos ins Rest. «La Carretta»
aufstellen der Fahrzeuge
Apéro und Abendessen ist
offeriert von Antonio Sellitto
Getränke müssen selbst
bezahlt werden.

Bitte um Bestätigung ob
1 oder 2 Personen
an Mobile: 079 417 49 54



Davos Platz: Aus «Cioccolino» wurde Rest. Stau

S. Am letzten Wochenende ist im ehemaligen «Cioccolino» neues Gastro-Leben erwacht: **Reto und Graziella Fopp**, beide absolvierten die Hotelfachschule, stellten ein junges Team zusammen und eröffneten mit Vollgas das Restaurant Stau. Warum dieser spezielle Name? Reto Fopp mit einem Schmunzeln: «Wenn Sie nach Feierabend zu uns kommen und Ihre Frau ruft Sie an, können Sie ihr mit gutem Gewissen erwidern, dass Sie noch im Stau stecken.» Das neue Restaurant ist täglich geöffnet und hat ein breites Angebot.

Martin Bühler u. Brigitta Gadiant am ersten Primavera-Apéro

P. Der erste Primavera-Apéro überzeugte mit einer tollen Location, einer lockeren Atmosphäre und zwei spannenden Talks mit Brigitta Gadiant und Martin Bühler.

Das Gegenstück zum von «Networking Südostschweiz» organisierten «Autunno-Event» ist der «Primavera-Apéro» im Frühling. Dieser fand am 20. Mai bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem Weingut im Polnisch in Fläsch statt und war mehr als gut besucht. «Bei schlechtem Wetter hätten bis 80 Personen im Weingut Platz gefunden. Diese Maximalzahl haben wir bei der ersten Austragung erreicht, was mich sehr freut», erklärte Organisatorin Alexandra Breitenmoser-Lier. Die Teilnehmenden genossen eine Weindegustation und zwei spannende Talks mit je einer interessanten Persönlichkeit.

Beim ersten Talk interviewte Alexandra Breitenmoser-Lier **Brigitta Gadiant**, Präsidentin von Schweiz Tourismus. «Die Schweiz hat so viel zu bieten. Das Positive der letzten beiden Jahre war, dass viele Schweizerinnen und Schweizer ihre Ferien in der Schweiz verbrachten und damit die Schweiz noch besser kennen und schätzen lernten», fasste Gadiant, die auch Präsidentin der Fachhochschule Graubünden ist, die letzten Jahre zusammen.

Als zweiter Ehrengast verriet **Martin Bühler**, Chef des kantonalen Führungsstabs und neu gewählter Regierungsrat, dass er eigentlich keine Müdigkeit kenne: «Wenn man etwas mit Begeisterung macht, ist auch Energie vorhanden.» Zu seinem künftigen Amt meinte Bühler, dass er ein Regierungsrat sein wolle, der den Leuten gut zuhört und erfahren wolle, was sie bewegt. Bühler, der auch so etwas wie «Mister Corona von Graubünden» ist, glaubt, dass in Graubünden ein entscheidender Faktor zum Erfolg führte: «Es ist uns gelungen, mit verschiedenen Anspruchsgruppen einen Konsens für einen anderen Weg zu finden.»

Ein Ziel von Networking Südostschweiz ist es, die Kantons Grenzen der Südostschweiz ausser Acht zu lassen und ein Netzwerk für die gesamte Südostschweiz aufzubauen. Aus diesem Grund findet der nächste Primavera-Apéro im Kanton St. Gallen, in der Halle am See in Walenstadt statt. Ausgerichtet wird

dieser vom Chiliwerk-Team mit Marbella Hagmann. Im Mai 2024 wird dann der Kanton Glarus an der Reihe sein, bevor man im 2025 wieder ins Bündnerland zurückkehren wird.

Vor dem nächsten Primavera-Apéro steht nun aber der nächste **Autunno-Event** auf dem Programm. Dieser findet erneut im Forum Ried in Landquart statt. Es ist ratsam, die Anmeldung für den 11. November frühzeitig zu tätigen. Nebst Bank-Legende **Joe Ackermann** und Skicross-Weltmeister **Alex Fiva** sind aus dem Nationalrat **Esther Friedli** (SG, SVP), **Martin Landolt** (GL, Die Mitte) und **Jon Pult** (GR, SP) zu Gast.

Infos und Anmeldung: www.networking-suedostschweiz.ch



Links: Martin Bühler, frisch gewählter Regierungsrat, verrät dem Publikum und Organisatorin Alexandra Breitenmoser-Lier viele spannende Informationen.

Oben: Brigitta Gadiant gibt breitwillig Auskunft über ihre beiden neuen Präsidialämter.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 27.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Blackstage» (Rock, Pop, Classics)

Sa. 28.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Cushy Number» (Funk, Rock, Pop)

Fr. 3.6.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Chus Y Co.» (Latin Blues)

Sa. 4.6., ab 10:00

Ferrari-Treffen beim Rest. La Carretta in Davos,
mit dabei auch Jarno Trulli u.a.

Sa. 4.6.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Rolling Rocks» (Rolling Stones Tribute)

Fr. 10.6.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Höudi & The Funfair Dudez» (Rockabilly/Munda)

800 Jahre Klosters: Das Jubiläums-Restprogramm

Donnerstag, 26. Mai

20:00 Glockenkonzert mit Eric Nünlist, Silvia Stampfli und der Gruppe «Bandella Vista Mare», Kirchplatz ref. Kirche Klosters
ab 21:15 Apéro und Illuminationsshow der Schulklassen Klosters, Schulhausplatz

Freitag, 27. Mai

20:00 Konzert mit «ensemble le phénix» und Marcelo Nisinman, Kulturschuppen
ab 21:15 Apéro und Illuminationsshow der Schulklassen Klosters, Schulhausplatz

Samstag, 28. Mai

10:00 Platzkonzert der Musikgesellschaft Davos Klosters und Turmbläser, Kirchplatz
10:30 – 12:00 ökumenischer Festgottesdienst mit musikalischer Umrahmung, ref. Kirche Klosters
12:30 – 16:30 Rahmenprogramm zum Gründungsakt, Klosters Platz
15:00 Eröffnung Kunsthaus Klosters im alten Primarschulhaus Klosters Platz
19:00 Festkonzert «Cheibe Balagan» zur Armenspeisung, Arena

Prättigauer Hörspiel für Kinder: «Der Pfingstwürfel»

P. Mit dem Hörspiel «Weihnachtswürfel» durften die Kinder aus dem Prättigau eine spannende Adventszeit erleben. Nun folgt die Fortsetzung: «Der Pfingstwürfel». Ein Projekt lanciert von der Familienkirche Prättigau.

Pünktlich zum Auffahrtstag wird die erste Episode zu hören sein. Eine zweite Folge ist ab Sonntag, 29. Mai abrufbar. Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag folgt dann Folge drei und vier. Abrufbar sind alle Teile jeweils ab 8 Uhr auf den Webseiten www.kath-vmp.ch, www.refpraettigau.ch oder www.klosters-reformiert.ch.

Entstanden ist auch dieses Mal ein passender Song, der jeweils zu Beginn und am Ende einer Folge zu hören sein wird.

Malans wird zu Western-City

P. Zum zweiten Mal verwandelt sich im Sommer Malans zu einer Western-City. Auf über 3500m² erwartet die Besucher eine authentische Westernstadt mit Saloons, Bars, Shops, Countrymusik und vielem mehr. 100 Tage vor der Eröffnung startet jetzt der Vorverkauf.

Mehr als 4500 Gäste pilgerten im Sommer 2019 an die Premiere der Western-City Malans. Nun kehrt die Western-City Malans wieder für zwei Wochenende in die Bündner Herrschaft zurück. Während knapp zwei Jahren haben die Verantwortlichen auf diesen Termin hingearbeitet und versprechen noch mehr Live-Musik, mehr Bauten und ein noch authentischeres Westernfeeling.

Auch in diesem Sommer wird das Herzstück wieder der grosse Red Grizzly Saloon mit 250 Sitzplätzen sein. Mit seiner atemberaubenden Dekoration, Holztischen, Veranda und natürlich einem reichhaltigen Buffet kann im Saloon jeden Abend das Country Dinner genossen werden. Eine Reservation dazu ist zwingend erforderlich. Im Aussenbereich der Western-City Malans erwartet die Gäste neben der Live- und Line-Dance-Bühne verschiedene Shops, Bars, Food- und Getränkestände. Vom Chuckwagon gibt es echten Cowboy-coffee, im Candystore etwas zum Naschen und die Kids Ranch freut sich auf die jüngsten Cowbys und Cowgirls.

Neben viel Live-Musik und den bekanntesten Countrybands der Schweiz wird täglich ein umfangreiches Rahmenangebot geboten. Western-Gottesdienst mit Taufe, Line-Dance-Workshop, US Car Meeting, Showtanzen oder Vorführungen mit den Pferden sind nur ein Teil davon. Die jüngsten Cowboys und Cowgirls können sich in der Kids Ranch mit verschiedenen Spielen, Gold suchen, Ponyreiten und Kinderschminken unterhalten. Einmal in der Western-City drin, sind die Angebote für alle kostenfrei.

Genau 100 Tage vor der Eröffnung startete am 18. Mai der Vorverkauf. Aufgrund der erwarteten Nachfrage empfiehlt der Veranstalter den Vorverkauf zu nutzen. Der Zutritt zum Festgelände ist mit einer Tageskarte für 18 Fr. möglich. Kinder bis 16 Jahre sind gratis, und für Familien gibt es den Familienpass. Wer am Abend zum Country Dinner möchte, kauft sich ein Kombi-Ticket und erhält zum Tagespass einen nummerierten Sitzplatz im Saloon und 3-Gang-Country-Dinner ab Buffet mit Live-Musik zum Nachtessen.

Weitere Infos, das Programm und Tickets zur Western-City Malans auf www.western-city.swiss

Der Westen – im Teufels-

von Egon von Greyerz – Founder and Managing

«Das erste Allerheilmittel schlecht verwalteter Nationen ist Währungs-inflation. Das zweite ist Krieg. Beide bringen vorläufig Wohlstand; beide bringen dauerhaft Ruin. Aber beide sind Zufluchtsort für politische wie ökonomische Opportunisten.» von Ernest Hemingway

Der Westen steht am äußersten Rand der Klippe, von wo aus sich nur noch sehr unappetitliche Entwicklungen abzeichnen. **Im besten Fall steht die Welt vor einer hyperinflationären Depression, auf die eine deflationäre Depression folgt.** Doch leider steht heute deutlich mehr auf dem Spiel, da der Westen in Fragen der russischen Invasion der Ukraine frenetisch den Klang der Kriegstrommel anheizt.

Der Westen wünscht keinen Frieden

Während die Weltwirtschaft den Punkt ihres Zusammenbruchs erreicht, bekommen die einzelnen Länder jene Führer, die sie verdienen. **Heutzutage gibt es im Westen keinen Führer oder Staatsmann mehr, der mit Putin auf Augenhöhe über Frieden verhandeln könnte.** Biden hat traurigerweise weder die Vitalität noch die Fähigkeiten, um eine entscheidende Rolle bei der Lösung des Konflikts zu spielen. Zudem wird er von den Neocons zum Angriff und zur Niederschlagung Russlands gedrängt. Zudem sind Bidens öffentliche Äußerungen zu Putin – mit Worten wie Kriegsverbrecher und Genozid – dem Frieden wenig förderlich. Biden darf nicht vergessen, dass allein im Vietnamkrieg geschätzt eine Million Soldaten und zwei Millionen Zivilisten auf der Seite Nordvietnams und des Vietnams ihre Leben verloren. Unprovoked Kriege sind natürlich immer sinnlos, ganz gleich wer sie beginnt.

Technisch betrachtet, haben die USA keinen Krieg gegen Russland begonnen. Russland wird natürlich argumentieren, dass die von den USA unterstützte Maidan-Revolution von 2014, mit der Vertreibung des gewählten Präsidenten Janukowitsch, eine direkte Bedrohung Russlands gewesen ist.

Präsident Selenskyj tut alles in seiner Macht Stehende, um den Rest der Welt militärisch in den Konflikt zu involvieren; so fordert er Geld und mehr Waffen vom Westen, anstatt sich für Friedensverhandlungen stark zu machen. Natürlich kann die Ukraine für sich niemals einen Krieg gegen Russland gewinnen. Wenn die USA und die NATO ins Boot gezogen werden, so kann das nur zu unberechenbaren Folgen sowie zu einem potenziellen 3. Weltkrieg führen, der dann ein nuklearer sein könnte.

Und im Westen unternimmt keine einzige Führung einen ernsthaften Vorstoß in Richtung Frieden. Von Biden über Johnson bis hin zu Macron und Scholz hören wir nur von neuen Waffenlieferungen und mehr Geld für die Ukraine. **Das ist fürchterlich tragisch und Zeichen einer vollständig inkompetenten Führerschaft im Westen.**

Trump hatte viele Schwächen, er hätte allerdings nicht gezögert, Friedensgespräche mit Putin auf den Weg zu bringen.

Schwache Führungen in Europa

Die USA und der Westen haben also nicht die Kraft oder den Wunsch, Frieden zu erreichen. Und Boris Johnson kam der Krieg ganz gelegen, um vom innenpolitischen Druck im Rahmen seiner «Partygate»-Affaire ablenken zu können. Deswegen hat er eine aggressive Position gegenüber Russland gewählt

und nicht die Suche nach einer friedlichen Lösung.

Macron ist ein Opportunist, der den Spagat zwischen beiden Lagern macht; er gibt sich kumpelhaft mit Putin und verurteilt ihn gleichzeitig.

Und Scholz, der deutsche Kanzler, steckt in einer unmöglichen Lage, die durch Merkels schlechte Politik in Fragen der deutschen Energieversorgung verursacht wurde. Die drei verbleibenden Atomkraftwerke Deutschlands werden abgeschaltet und fossile Brennstoffe sind politisch inakzeptabel. Fast 60 % der deutschen Gasimporte stammen aus Russland. Die deutsche Industrie könnte ohne russisches Gas nicht überleben. Scholz strebt also die Quadratur des Kreises an: einerseits Sanktionen gegen Russland, während das Land Milliarden Euro ausgibt für Energielieferungen und andere Rohstoffimporte (auch Nahrungsmittel) aus Russland.

Deutschland steckt also, mit seiner kompletten ökonomischen Abhängigkeit vom Kriegsfeind, in einer ziemlich prekären Situation. Andererseits ist das wieder gut für die Welt, da Scholz selbst Interesse am Frieden hat. Man darf nicht vergessen, dass nur eine Minderheit von Staaten die Maßnahmen der USA und Europas tatsächlich unterstützen. Afrika, Südamerika und die größten Teile Asiens ergreifen keine Partei und treiben weiter Handel mit Russland; und diese Regionen vereinen 85 % der Weltbevölkerung auf sich.

Also: Die überwiegende Mehrheit der Welt strebt keinen Krieg gegen Russland an, doch ihre Stimmen finden kaum Gehör in den westlich dominierten Medien.

Da die Führungen im Westen nicht von ihrer Kriegstreiberei ablassen, muss man sich wieder **Winston Churchills** Worte vergegenwärtigen: «Glaube niemals, niemals, niemals, dass ein Krieg glatt und einfach verlaufen wird, oder dass jemand, der sich auf diese befremdliche Reise begibt, die Gezeiten und Hurrikane ermessen kann, denen er begegnen wird. Der Staatsmann, der dem Kriegsfieber nachgibt, muss erkennen, dass er, sobald das Signal gegeben ist, nicht mehr der Herr der Politik ist, sondern der Sklave unvorhersehbarer und unkontrollierbarer Ereignisse.»

Die Herren Biden, Johnson, Scholz und Macron sollten also Notiz davon nehmen, dass sie in Kürze, und in den Worten Churchills, zu «Sklaven unvorhersehbarer und unkontrollierbarer Ereignisse» werden könnten.

Russland ist ganz klar entschlossen, das zurückzuholen, was sie aus historischer Sicht als zu ihnen gehörig betrachten, und das ist die Donbas-Region im Osten und die Südukraine, einschließlich Odessa, über die sie vollständigen Zugang zum Schwarzen Meer haben.

Vollständig von NATO-Staaten umgeben zu sein, besonders dann, wenn Finnland und Schweden eintreten, ist natürlich eine weitere «Irritation» für Russland; doch da diese Länder nie Teil des russischen Reiches waren, sind sie von geringerer Bedeutung.

Ende einer geldpolitischen Ära und eine neue zeichnet sich ab

Politik und Geld sind untrennbar miteinander verbunden, und die derzeit entstandene geopolitische Situation wird als idealer Impulsgeber funktionieren, mit dem eine geldpolitische Ära, die seit der Gründung der Fed 1913 besteht, zu Ende gebracht wird. **Man darf dabei nicht vergessen, dass hier ein in erster Linie durch den Westen (Japan eingeschlossen) kontrolliertes Geldsystem zu Ende gehen wird.**

Dieser finale und verzweifelte Versuch der USA und der EU

kreis der Selbstzerstörung

Partner Matterhorn Asset Management in Zürich

zur Rettung des eigenen kaputten Systems durch Sanktionen im Welthandel wird letztlich scheitern, da die westlichen Wirtschaften schrittweise im Umfeld ökonomischer wie sozialer Einbrüche verfallen werden. **Dieser Einbruch lässt sich auf einen düsteren Mix aus Währungseinbrüchen, Defiziten, Verschuldung und historisch nie gekannten Vermögenswertblasen zurückführen.**

Der aufsteigende Phönix wird jedenfalls der Osten sein, allen voran China, mit Russland als wichtigen Partner. China ist, mit Blick auf die Weltbevölkerung, das größte Land der Welt und wird bald auch das größte Land mit Blick auf die nationale Wirtschaftsleistung sein. Dank vollständiger US-Unterstützung in Form von Know-How und Technologie hat sich China zu einem strategischen und fortschrittlichen Produktionsstandort entwickelt, der in vielen Sektoren schon dominiert.

Als Beispiel: **18 % aller US-Importe stammen aus China**, darunter 35 % aller Computer und Elektrogeräte. **40 % aller Top-Marken auf Amazon und 75 % aller neuen Verkäufer kommen aus China.**

Die USA und die restliche Welt kritisieren Deutschland für dessen Abhängigkeit von russischer Energie, doch der wahnsinnige Umstand, dass die USA Großteile ihrer Produktion nach China auslagerte, ist mit Sicherheit Anwärter für ersten Preis in der Kategorie «kommerzielle und strategische Idiotie».

Da Gold das ultimative Geld ist und auch das einzige Geld, das im Verlauf der Geschichte überlebt hat, wird es in den kommenden Jahren beim Zusammenbruch des Fiat-Währungssystems eine sehr wichtige Rolle spielen.

Weltreiche erleben in der Regel einen langwierigen und qualvollen Niedergang. Der Fall der USA und des Westens begann vor einem halben Jahrhundert und dauert nun schon länger an. Vom Scheinwohlstand profitierte jedoch nur eine kleine Elite, die Massen begrub er unter erdrückenden Schulden.

1971 waren die USA mit 1,7 Billionen \$ verschuldet; 50 Jahre später waren es 90 Billionen – lediglich 53-mal so viel.

Je näher der finale Schulden- und Währungskollaps rückt, desto stärker – und zwar exponentiell – wächst auch die Verzweiflung. Folglich wird die Geldmengenproduktion steigen müssen, und auch Kriege müssen initiiert werden, um jene Schuldenexplosion rechtfertigen zu können. All das geschieht in einer Art **Teufelskreis der Selbstzerstörung.**

In mehr als einem halben Jahrhundert haben die USA ihre Währung zerstört und in zahlreichen Ländern unprovokierte Militäraktionen durchgeführt – von denen praktisch jede erfolglos war. Ja, die USA haben vorübergehend im Scheinwohlstand gelebt. Doch das gelang nur mithilfe von Defiziten, Schulden und Scheingeldproduktion. Die massiven Kosten des gescheiterten Vietnamkriegs führten dazu, dass Nixon 1971 das Goldfenster schloss. Und Nixon sagte damals: «Die Stärke der Währung hängt grundlegend von der Stärke der Wirtschaft ab!»

Hmmm, ein halbes Jahrhundert später hat die US-Währung effektiv (Gold) 98 % ihres Wertes verloren, und die Staatsverschuldung wuchs um das 75-Fache an – von 400 Milliarden auf 30 Billionen \$. Es brauchte 22 Jahre (1971-1993), bis die Verschuldung auf 15 Billionen angewachsen war. **Allein in den letzten 2 Jahren ist die gegenwärtige Verschuldung um genau diesen Betrag angestiegen – um 15 Billionen \$.**

Es ist schon verrückt, wie schnell «politische wie ökonomische

Opportunisten» (Zitat Hemmingway) sowohl Wirtschaft als auch Währung zerstören können.

Und so sieht es jetzt aus: **Der US-Dollar ist eine vollkommen gescheiterte Währung und Spiegel des bankrotten Zustands der US-Wirtschaft.** Wie ich häufig schon erwähnt habe, ist die Staatsverschuldung der USA seit 1930 jedes Jahr gestiegen, mit Ausnahme von vier Einzeljahren.

Da die meisten Währungen seit dem 2. Weltkrieg an den Dollar gekoppelt sind, entweder durch Bretton Woods oder den Petrodollar, wurden sie alle zusammen mit den Dollar in den Sumpf gezogen.

Da mein Arbeitsleben ein paar Jahre vor jenem ominösen Datum des 15. August 1971 (Schließung des Goldfensters) begann, hatte ich eine hervorragende Position, um den Zusammenbruch eines Währungssystems, aber auch das traurige wie unvermeidliche Aufkommen von Krieg beobachten zu können.

Aus intellektueller Sicht ist es eine faszinierende Erfahrung, inkompetente und verzweifelte und getriebene Staatsführungen beobachten zu können, die bei der Verwaltung ihrer Wirtschaft und Währung auf ganzer Linie versagt haben.

Doch selbst ohne einen neuen Weltkrieg werden die Folgen eines Zusammenbruchs des Westens verheerende und sehr langwierige Konsequenzen für die Menschheit haben.

Seit 2000 Gold besser als andere Asset-Klassen

Seit seinem 1999er Tief bei 250 \$ ist Gold in US-Dollar um das 8-fache gestiegen. Noch wichtiger: Der Dow Jones hat in derselben Zeit 60 % gegenüber Gold verloren (Dividenden nicht berücksichtigt).

In diesem Jahrhundert ist Gold eine der am besten laufenden Anlageklassen gewesen, und trotzdem hat es niemand. Weniger als 0,5 % der globalen Finanzanlagen sind in Gold investiert. Seit Januar 2000 ist Gold um das 7-Fache gestiegen.

Es ist schon faszinierend, dass Gold trotz dieser brillanten Performance in der Welt der Investoren ignoriert wird.

Doch all das wird sich jetzt bald ändern. Das gegenwärtige Scheingeldsystem, das auf 300 Billionen \$ globaler Verschuldung aufbaut sowie auf wertlosen Papieranlagen in Form von Derivaten im Umfang von ca. 2 Billionen \$, wird in den kommenden Jahren unter seiner wertlosen Eigenlast zusammenbrechen. Zukünftige Beobachter und Historiker werden zahlreiche Bücher schreiben über ein illusionäres System aus Falschgeld, Scheinpapieren und schwerst überbewerteten Vermögensanlagen, die gemeinsam die riesigste Blase der Geschichte hervorbrachten.

Es liegt auf der Hand, dass China und Russland im Zentrum der zukünftigen Weltwirtschaft stehen werden – eine Kombination aus dem global dominanten Produktionsstandort China und den weltgrößten Rohstoffreserven Russlands (Gesamtumfang 75 Billionen \$!).

China und Russland sind zudem die weltgrößten Goldproduzenten; sie verfügen möglicherweise über Goldreserven, die weit über den offiziellen Angaben liegen und die Marke von 20.000 Tonnen sogar deutlich übersteigen könnten. Auf der anderen Seite wurden womöglich größere Teile der US-Goldreserve von 8.000 Tonnen verkauft oder gegen wertlose Papiergoldrechte eingetauscht.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

En Appezäller isch z Sangalle onn inen Lade ond häd gsääd, er hät gärn e Päärli Onderhose. Doo frögt d Verchäuferi: wie lang? Doo mäant de Appezäller: jää - tönders au vermiete?

Das mit der Partnersuche ist wie mit Lotto: Keiner gewinnt, aber alle machen mit...



Sicher, aber beim Lotto hatte ich schon hin und wieder nen Dreier... 😊 😊



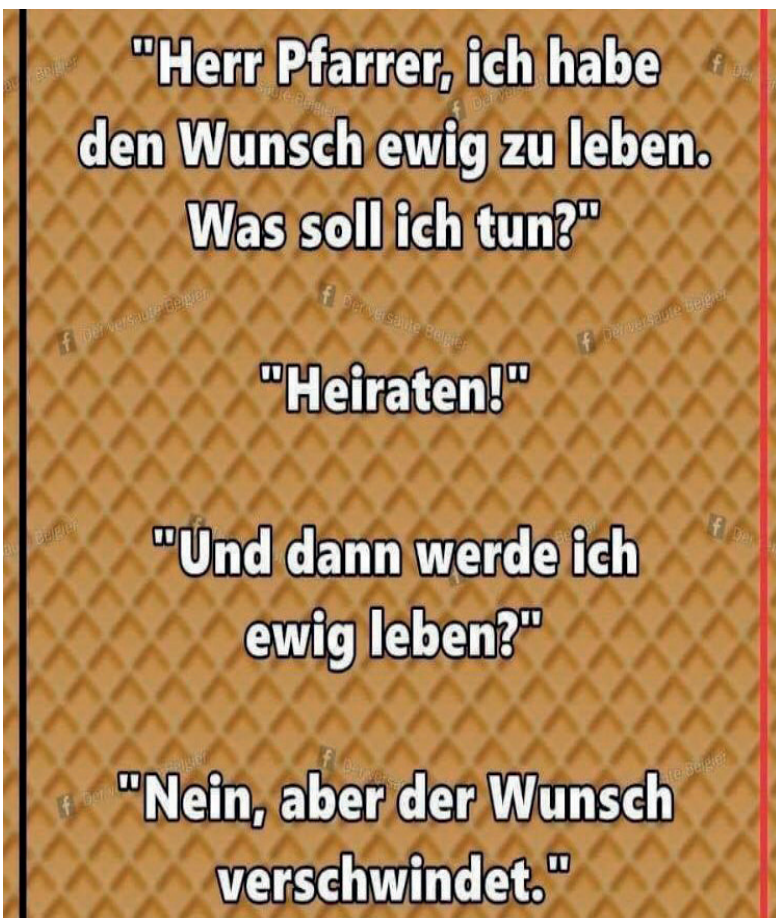
Wäre Boris Becker ein deutscher Politiker, würde er nicht ins Gefängnis gehen müssen, er hätte nun gute Chancen, Bundeskanzler zu werden.

Häsch hüt scho
gsch *Munz* let?

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



„Nur, wer eine klare Sprache beherrscht, ist in der Lage, dem Gegenüber Ravioli zu bieten.“



In Davos Dorf wurde das 1. «House of Balance» gegründet



Gründungsakt: 5 Bäume für Frieden, Harmonie und Ausgeglichenheit

S. In Davos Dorf, im Haus des Skischuh-Pioniers Heierling, ist am letzten Montag das «House of Balance» gegründet worden. Für die 5 Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft und Kosmos, aber auch als Zeichen für Frieden, Harmonie und Ausgeglichenheit sind am Ufer des Landwassers 5 Bäume gepflanzt worden. Bild: Gastgeber Hans-Martin Heierling mit seinen vier Gründungspartnern/-innen. Das «House of Balance» an der Flüelastrasse 4 ist der Start der Bewegung, die auf der ganzen Welt fortgesetzt werden will. Dazu verpflichtete sich die internationale Gäste-Schar, die in diversen aufschlussreichen Panels ihre Erfahrungen über die aktuelle Dis-Balance der Chancen auf der ganze Welt austauschte. Der Anlass dauerte bis Mittwoch.



Diese 4 Gründungsmitglieder starteten die Panel-Serie.



Country-Sängerin Susan bereicherte die Panel-Serie.

Erstaunlich, wie schnell sich die Alpenmetropole Davos in ein WEF City verwandelt hat



This used to be the Russian House in Davos.
Now it's the Russian War Crimes House in Davos





Täglich offen ab 08:00 Uhr bis Schluss – 365 Tage
Warme Küche täglich von 11:30 bis 14:00 und von 18:00 bis 22:00 Uhr
Die besten Pizzas weit und breit

Bahnhofstr. 22, Klosters Platz
Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch

Erstaunlich, wie schnell sich die Alpenmetre



Opole Davos in ein WEF City verwandelt hat



Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Rueras: Fahrzeugbrand

K. In der Nacht auf Dienstag ist am Oberalppass ein Veteranenfahrzeug in Brand geraten. Dabei entstand grosser Sachschaden.

Der Lenker des Veteranenfahrzeugs fuhr in der Nacht auf Dienstag, nach 03:45 Uhr, vom Hospiz des Oberalppasses talwärts in Richtung Rueras. Als sich bei seinem Auto ein Leistungsabfall bemerkbar machte, hielt er an. Er stellte fest, dass es im Motorraum brannte und alarmierte die Einsatzkräfte. Die Strassenrettung des Feuerwehrstützpunkts Sursassiala rückte mit einem Dutzend Einsatzkräften an und löschte den Brand. Der Motorraum und das Fahrzeugheck wurden beim Brand stark beschädigt.

Lenzerheide: Mann bei Wohnungsbrand verstorben

K. Die Kantonspolizei ist bei einer Suche nach einem Mann in dessen Wohnung auf seine Leiche gestossen. Die Ermittlungen ergaben, dass er aufgrund einer Rauchgasvergiftung verstorben war.

Das Fehlen des Mannes wurde von seinem Arbeitgeber am Montag, 16. Mai der Polizei in Basel gemeldet, die die Kantonspolizei Graubünden orientierte. Bei der Suche in der Wohnung des 50-jährigen in Lenzerheide wurde der Mann tot aufgefunden. Die Ermittlungen zeigten auf, dass in der Wohnung am Wochenende vor dem besagten Montag ein kleiner Brand ausgebrochen war. Die gerichtsmedizinische Untersuchung ergab, dass der Mann in der Folge an einer Rauchgasvergiftung verstarb. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei die Brandursache.

Li Curt: Fischer tödlich verunglückt

K. Am Sonntagmorgen ist in Li Curt ein Fischer tödlich verunglückt. Die Kantonspolizei ermittelt.

Der 55-jährige Mann war am frühen Morgen mit seinem Sohn zum Fischen am Bach Val Pednal aufgebrochen, wo die beiden in entgegengesetzter Richtung fischten. Gegen 8 Uhr, als sie im

Gebiet Clev zusammentrafen, fand der Sohn seinen Vater am Boden liegend. Er leistete sofort Erste Hilfe und Angehörige alarmierten die Rega. Trotz der Reanimationsmassnahmen verstarb der Fischer noch vor Ort. Der Mann hat beim Auswerfen der Schnur mit der Rute oder dem Haken die Stromleitung getroffen und einen tödlichen Stromschlag erlitten.

Zernez: Motorradfahrer stürzt in einer Galerie

K. Am Donnerstagnachmittag ist ein Motorradfahrer auf der Ofenbergstrasse gestürzt. Er musste mit der Rega ins Spital geflogen werden.

Der 44-jährige Italiener fuhr gegen 16 Uhr vom Ofenpass kommend mit seinem Motorrad in Richtung Zernez. Beim Befahren einer Linkskurve in einer Galerie verlor er die Herrschaft über sein Zweirad und stürzte. Dabei verlor der Mann einen Moment das Bewusstsein. Drittpersonen leisteten sofort Erste Hilfe. Ein Ambulanzteam der Rettung Unterengadin führte notfallmedizinische Massnahmen beim Mittelschwerverletzten durch, bevor dieser mit der Rega ins Spital nach Samedan geflogen wurde. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

Flüelapass vor Auffahrt gesperrt

K. In Davos findet vor Auffahrt das World Economic Forum (WEF) statt. Der Flüelapass ist von Samstag, 21. Mai, 18 Uhr, bis Donnerstag, 26. Mai, 10 Uhr, gesperrt.

Das WEF findet dieses Jahr erstmals im Frühling statt. Der Flüelapass wird, gestützt auf einen Beschluss der Regierung, zwischen Tschuggen und Susch von Samstag, 21. Mai, 18 Uhr bis Donnerstag, 26. Mai, 10 Uhr, gesperrt. Am Auffahrtsdonnerstag, ab 10 Uhr, kann der Verkehr den Pass wieder passieren.

Domat/Ems: Dumper kommt vom Weg ab

K. Am Montagabend ist ein Dumper in einem Kieswerk neben einen Weg geraten und einen Abhang hinuntergerutscht. Die Fahrzeuglenkerin wurde dabei verletzt.

Kurz nach 17 Uhr befuhr die 40-Jährige mit dem Dumper einen Kieswerkweg. Dabei kam das Fahrzeug von diesem ab, rutschte vorwärts über einen steilen Abhang hinunter und kam an einem Erdwall zum Stillstand. Die Fahrzeuglenkerin verletzte sich dabei mittelschwer und wurde nach der medizinischen Erstversorgung durch ein Ambulanzteam der Rettung Chur, mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur geflogen. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei den genauen Hergang dieses Unfalls ab.

**Eine unfallfreie Fahrt
wünscht Ihre Gipfel Zytig**

Repower: Die Generalversammlung beschliesst in Klosters eine Dividende von 4.50 Fr. je Namensaktie

Bi. An der 118. ordentlichen Generalversammlung der Repower AG in Klosters sind der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2021 genehmigt worden. Die Aktionärinnen und Aktionäre beschlossen die Ausschüttung einer Dividende zulasten der Reserven der Kapitaleinlagen.

Zur 118. Generalversammlung der Repower AG haben sich die Aktionärinnen und Aktionäre in der Arena von Klosters getroffen.

Die Versammlung hat die Jahresrechnung und die Konzernrechnung genehmigt. Die Repower AG erwirtschaftete 2021 einen EBIT von 82 Millionen Franken, der Gewinn belief sich auf 47 Millionen Franken (die detaillierten Jahresergebnisse wurden am 5. April publiziert).



Aufgrund des guten operativen Jahresergebnisses und der starken Kapitalstruktur und Liquidität beantragte der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende in der Höhe von 4.50 Franken pro Aktie. Die Ergebnisverwendung wurde durch die Generalversammlung genehmigt. Die Ausschüttung der

Dividende erfolgt zulasten der Reserven aus den Kapitaleinlagen.

Monika Krüsi wurde als VR-Präsidentin wiedergewählt. Peter Eugster, Urs Rengel, Martin Schmid, Claudio Lardi, Hansueli Sallenbach und Beat Huber wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates

ebenfalls bestätigt. Weiter wählte die Generalversammlung Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Amtsdauer von einem Jahr.

An der 118. Generalversammlung waren 6'688'642 der insgesamt 7'390'968 Aktienstimmen vertreten.

Immo-Genossenschaft Konsum Davos verzeichnete 2021 satte Zunahme

S. An der 123. Jahresversammlung der Immobiliengenossenschaft Konsum Davos hat VR-Präsident Frank Kaufmann einen satten Zuwachs von über 700 000 Franken in die Depositionskasse (1,25 % Zinsen) bekanntgegeben. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von 550 000 Franken ab.

Das Generationenprojekt «Neugestaltung Ortszentrum Davos Dorf», an dem die Immo-Genossenschaft Konsum auch beteiligt ist, nimmt immer mehr Gestalt an. VR-Präsident Frank Kaufmann erwähnte in seinem Jahr Jahresbericht: «Der VR hat sich für einen flexiblen Mix zwischen Wohnen und Gewerbeflächen, Magazine und Gewerbe, für die Bebauung des Grundstückes an der Mühlestrasse 2 entschieden.» Im Übrigen haben sich der VR mit dem Neubau von Parkgaragen sowie der Strassenführung im Bereich der Skistrasse befasst. Im nächsten Jahr werden Projektkosten von rund 600 000 Franken fällig. An die Planungskosten des Generationenprojekts bezahlt die Genossenschaft einen Beitrag von 60 000 Fr. Für den Unterhalt und für Renovationen der bestehenden Wohnungen hat die Genossenschaft im vergangenen Jahr total über 100 000 Franken ausgegeben. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von rund 550 000 Franken ab und wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. In einer schriftlichen Abstimmung wurde Präsident Frank Kaufmann und VR-Mitglied Fortunat Guler ohne Gegenstimme für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt.



VR-Präsident Frank Kaufmann und Petra Bischof gratulierten Anita Compagnoni zu ihrem 20-Jahr-Jubiläum als Hauswartin an der Skistrasse.
Foto S.

Anita Compagnoni, die Hauswartin der Liegenschaften an der Skistrasse, wurde schliesslich für ihr 20-jähriges Arbeitsjubiläum geehrt und beschenkt.

Davoser Viehschau: Fundamente, aufgehängte Euter, Rahmen, Obere Linien, Rahmen, Zitzenanlage usw.



Richter Marco Bettini nahm`s genau.



Miss Molkerei aus dem Stall von Kasper Hoffmann.



Miss Molkerei liebt anscheinend Käse... !



Andrea und Ronja Pleisch freuen sich über den Preis.



Jann Ambühl und Team Davos mit der Miss Fitness.



Nachwuchsförderung.

Richter Marco Bettini zur Davoser Viehschau: «Davos verfügt über eine sehr gut entwickelte Viehzucht»

Bilder-Querschnitt von snow-world.ch / Marcel Giger





«Sauguati» Stimmung im Davoser Parsenn Gada



Freitags herrscht im Parsenn-Gada jeweils eine grossartige Party-Stimmung, auch am letzten Freitag vor dem WEF-Start mit dem Südtiroler Duo Sauguati. Fotos S.





Nächsten Sonntag: Narzissensonntag in Seewis

Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung ab 10 Uhr auf «Pligugg», Shuttle-Bus ab Seewis Dorf, Bühelstr.

Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselversion.

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage www.pertinger.com ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.

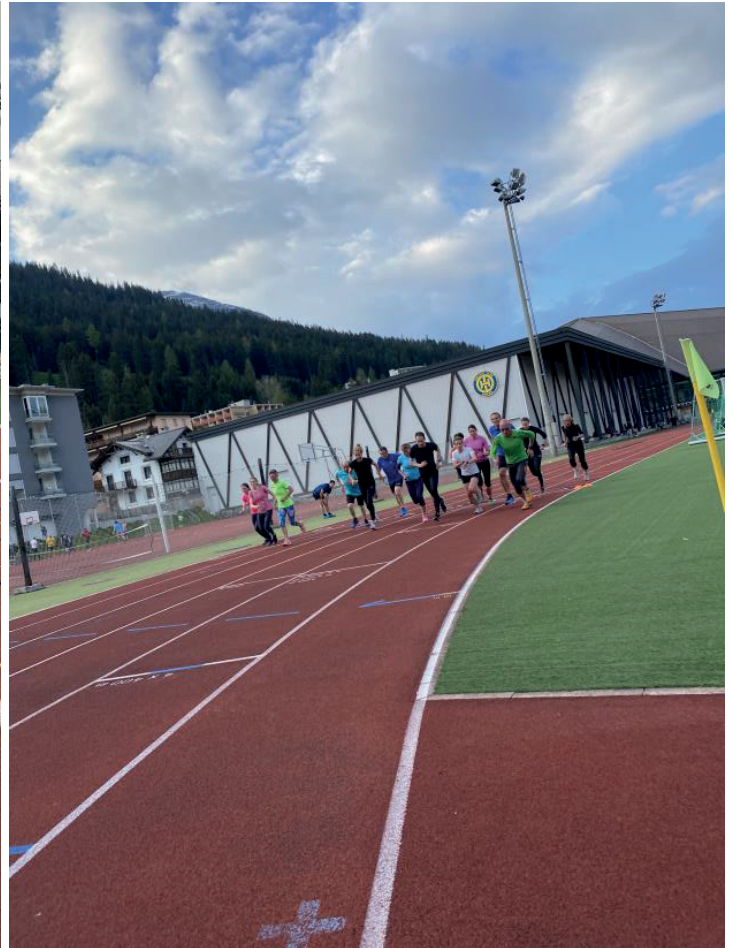


Kantonsstrasse 10
7240 Küblis

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch
Phone: 081 330 53 22

RUNNING WORKSHOP 2022

FÜR TRAILRUNNER & LÄUFER ab Jahrgang 2007 und älter



Leitung	Jasmin & Guy Nunige, (Nunige Sports & Coaching) mehr unter www.nunige.ch
Treffpunkt	Eingang Leichtathletikanlage Sportzentrum, Davos Platz
Zeit	19:00 – 20:15 Uhr
Termine	jeweils mittwochs (bei jeder Witterung) 18.05 Lauf ABC & Funktionelle Übungen 25.05 Fartlek (Fahrtspiel) 01.06 Trailrunning mit up & downhill Technik 08.06 Lauf ABC & Hügelläufe
Kosten	Track Club Mitglieder gratis Nichtmitglieder CHF 15.00 (Familien 25.00) pro Training
Anmeldung	online unter www.trackclub.ch

Urner «Kantonales»: Orlik verpasst Schlussgang

P.C. Der Maienfelder Armon Orlik hat am Sonntag am Urner Kantonalsswingfest Rang 2 belegt, der Sieg geht an Lario Kramer.

Der organisierende Schwingclub Erstfeld durfte am Urner Kantonalsswingfest je vier Gäste der Schwingclubs Kerzers und Unterlandquart begrüßen. Der Freiburger Spitzenschwinger Lario Kramer sowie das Bündner Aushängeschild Armon Orlik prägten den Festverlauf denn auch entscheidend mit.

Im Anschwingen bezwang Orlik den Urner Routinier Andi Imhof im ersten Zug, mit zwei weiteren Siegen reihte sich der Maienfelder zur Halbzeit in das Quartett von Schwingern mit je drei Siegen ein. Nach dem Mittag setzte Orlik seinen Lauf mit einem raschen Erfolg gegen den bis dahin ebenso makellosen Muothataler Dario Gwerder fort. Da die zweite Spitzenpaarung des vierten Ganges zwischen Lario Kramer und Stefan Arnold ohne Resultat endete, übernahm Orlik die alleinige Führung. Vieles deutete auf einen Durchmarsch des bald 27-jährigen hin.

Im fünften Gang fand der Bündner Teamleader in einem spannenden Duell kein Rezept gegen den letztjährigen Sieger des «Innerschweizerischen», Joel Ambühl. Wegen dieser Punkteilung und teils fehlender Maximalnoten bei den vorhergehenden Siegen verpasste Orlik den Schlussgang knapp. Nach einem abschliessenden Erfolg gegen Stefan Arnold beendete er das Fest auf dem zweiten Rang. In der Endausmarchung setzte sich Lario Kramer gegen Toni Kurmann durch und erzielte den dritten Kranzfestesieg in seiner Karriere.

Begleitet wurde Orlik im Reusstal von seinen jungen Klubkollegen Andreas Wagner, Janik Korrodi und Thomas Bernhard. Diese vermochten erwartungsgemäss nicht, in die Kranzentscheidungen einzugreifen.



Armon Orlik in Aktion. Trotz erfolgreichen Gängen reichte es für die Schlussgang-Teilnahme nicht. Foto Bilger

Aruk Brändli (Alpin) und Luis Marchesi (Snowboard Freestyle) sind die Bündner Schneesport-Rookies 2022

V.A. Die Paul-Accola-Stiftung verleiht die diesjährigen Nachwuchsförderpreise, den Bündner Schneesport-Rookie, in den Kategorien Damen und Herren an die Aroserin Aruk Brändli und an Luis Marchesi, Talentschüler in Davos.

Die 19-jährige BSV-Athletin **Aruk Brändli** schaffte nach ihrer erfolgreichen Saison den Sprung ins C-Kader von Swiss Ski. Sie überzeugte diese Saison mit dem 2. Rang in der Gesamtwertung des Brack Swisscup Frauen U19. Zudem gewann sie den FIS-Slalom in Engelberg und erreichte den ausgezeichneten 2. Platz beim FIS-Slalomrennen in Sörenberg.

Der erst 16-jährige BSV-Athlet **Luis Marchesi** darf ebenfalls auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückschauen. Er erzielte den ausgezeichneten 7. Rang am FIS Big Air Contest in Grindelwald und wurde für die Junioren-Weltmeisterschaft in Leysin selektioniert, wo er den 18. Rang erzielte. Des Weiteren darf er sich über mehrere Podestplätze in den Disziplinen Slopestyle und Big Air an den JO Contests in Laax und Davos freuen.

Die Schneesport-Rookie-Preisgewinner werden anlässlich des 17. Paul-Accola-Charity-Golfturniers am Samstag, 18. Juni, in Davos geehrt und dürfen ihre Preise, je einen Nachwuchsförderpreis über CHF 2000, inmitten von Sportgrössen und -legenden entgegennehmen.

Aruk und Luis treten damit in die Fussstapfen von spannenden Namen, die diesen Preis in der Vergangenheit als Nachwuchssportler gewonnen haben und in der Folge auf Stufe Elite

reüssiert haben wie der Olympiabronzemedaillengewinner von Peking, Jan Scherrer, weitere Olympiateilnehmer von 2022 wie Alina Meier, Valerio Grond, Bianca Gisler, Jasmine Flury, Rafael Kreienbühl sowie Dario Caviezel, um nur einige zu nennen.

Ebenfalls für ihre ausgezeichneten Leistungen geehrt werden die 14-jährigen Ski Alpin Athletinnen **Lara Bianchi** aus Obersaxen wie **Minna Bont** (Lenzerheide), die 17-jährige **Elena Stucki** aus Flond und die 18-jährige **Faye Buff** (St. Moritz), alle Ski Alpin.

Aus dem Bereich Snowboard und Freeski werden die 14-jährige **Lisa Demke** (Snowboard Freestyle) und 15-jährige Davoserin **Xenia von Siebenthal** (Snowboard Alpin) geehrt wie das erst 14-jährige Nachwuchstalents, die Freeski-Athletin **Zoe von Essen** aus Davos.

Bei den Herren werden der 16-jährige **Ben Kretz** aus Obersaxen, der 15-jährige **Joel Bebi** aus Laax und der 19-jährige SSGD Athlet **Mauro De Almeida** aus Flims geehrt.

Alle Athleten werden gemeinsam mit den Bündner Schneesport Rookies geehrt und dürfen einen Fördercheck in der Höhe von je CHF 500 entgegennehmen.

Weitere Infos zur Stiftung und zum Paul-Accola-Charity-Golfturnier zugunsten des Bündner Sportnachwuchses: www.paulaccola-stiftung.com

Regionaler Liegenschaftenmarkt

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



Alex Wiemer

Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten

Gebäudeunterhalt & Reparaturen

Wohnungsräumungen

Schneeräumungen

• Ich suche ab sofort eine **ruhige Wohnung in Dauermiete** in **Klosters Platz, Aeuja, Selfranga**, mit Balkon oder Sitzplatz. Mind. 2 Zimmer, max. 1200 Fr. mt.
C. Zanetti Tel 076 531 64 24

• Vierköpfige seriöse Familie sucht im Sommer **zwischen Surava und Davos** Wohnung oder **Haus mit 3-4 Zi.** an ruhiger Lage. Bis max. 1200 Fr.
Tel. 079 605 15 66

• **Renoviertes Walserhaus** im Sertig zu vermieten an Liebhaber, mtl. Fr. 2100.00
Tel. 079 777 64 34

• In Jahresmiete in **Davos Dorf**, Goristr., zu vermieten möbl. **1,5-Zi.-Whg.** (43 m2) + grosser Südbalkon, sep. Küche, Keller, Skiraum, PP bei Bedarf, sonnig & ruhig. NR. Fr. 1080.00 + 90.00 NK
Tel. 079 610 58 39

• Zu vermieten an zentraler Lage in **Davos Platz** per 1. Juni eine möbl. **1-Zi.-Whg.** (24 m2) mit Bad + Kochnische, Veloraum u. Keller-Abteil. Miete pro Monat 720 Fr. inkl. NK, für eine Person. Anfragen: Tel. 081 413 65 55

• 1. Per 1. Juni in **Davos Dorf**, Bahnhofstr.1, **1 1/2-Zi.-Studio möbliert**, zu vermieten. Zentrale Lage, moderner Innenausbau, Winterbalkon, Miete 1250 Fr., NK akonto 80 Fr. immo@konsumdavos.ch / Tel. 081 413 53 12

• 1. Ab sofort in **Davos Dorf**, Bahnhofstr. 1, **1 1/2-Zi.-Studio möbliert**, zu vermieten. Zentrale Lage, moderner Innenausbau, Winterbalkon, Miete 1100 Fr., NK akonto 80 Fr. immo@konsumdavos.ch / Tel: 081 413 53 12

• 3. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab 1.7. zu vermieten, ruhige Süd-Aussicht, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP, 1690 Fr./Mt. plus NK, wiesen@xdm.ch Tel. 079 300 33 60

• 1. Zu vermieten in **Klosters-Aeuja** **2,5-Zi.-Whg.** per 1.7.2022 oder n.V., ruhig gelegen, Dusche/WC, kleiner Gartensitzplatz u. Kellerabteil, Miete Fr.980.- inkl. NK & PP.
081 322 72 47 oder 079 751 69 91

Fundgrube

• **Suzuki Grand Vitara 2.0**, Jgg. 2008 / ab MFK / 105'000 km
VP Fr. 2000.00 / Tel. 079 777 64 34

• **Profi-Grill Edelstahl** zu verkaufen, auch geeignet für Vereine.
Tel. 081 422 25 96

Kleinanzeigen 20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen



Jetzt buchen → golf-alvanen.ch

**Schnupper-
Golfunterricht**

Möbel-Pfister-Preise: Riitta Hemminki und Silvano Umberg die Brutto-Sieger



Die strahlenden Preisgewinner/-innen im Turnier um die Möbel-Pfister-Preise.

D.P. Am vergangenen Wochenende ist in Alvanen Bad das traditionelle Turnier um die Möbel-Pfister-Preise gespielt worden. Gekämpft wurde um die beliebten Möbel-Pfister-Gutscheine, die es zu gewinnen gab.

Bei sommerlichen Temperaturen und sensationellem Golfwetter starteten die 26 Golferinnen und Golfer in das Turnier. **Riitta Hemminki** sicherte sich mit 21 Bruttopunkten den Brutto-Sieg knapp vor Patricia Halter. Bei den Herren gewann **Silvano Umberg** mit starken 33 Punkten die Bruttokategorie der Herren.

Die Kategoriensieger/-innen erhielten die beliebten Gutscheine von Möbel Pfister. Ganz herzlichen Dank der Firma Möbel Pfister AG für das grosszügige Sponsoring! Herzlichen Glückwunsch an die Preisgewinnerinnen und -gewinner.

Am nächsten Samstag findet der Parc-Ela-Cup statt.

Ranglistenauszug Möbel-Pfister-Preise:

Brutto Damen: 1. Hemminki Riitta, Alvanen Bad 21 Pt.

Brutto Herren: 1. Umberg Silvano, Migros Golf Card 33 Pt.

Netto Kat. Hcp Pro-18.4: 1. Umberg Silvano, Migros G.C. 43 Pt.
2. Collenberg Rinaldo, Alvanen Bad 38 Pt.
3. Tronich Markus, Alvanen Bad 37 Pt.

Netto Kat. Hcp 18.5-54/PR: 1. Bösch Frédéric, Alvanen B. 43 Pt.
Halter Patricia, Alvanen Bad 43 Pt.
3. Cunningham Peter, Alvanen Bad 41 Pt.

**Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig – täglich frisch auch
auf www.gipfel-zeitung.ch**



Textilreinigung · Wäschepflege

Suche Verstärkung:

Ich suche bei uns eine **Textilfachmitarbeiterin** zu einem **40% Stellenpensum**.

Ihre Hauptaufgaben sind:

Bügeln, Fleckenbekämpfung und Kundenbetreuung an der Theke.

Gute mündliche Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt. Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Dann freue ich mich auf Ihre Kontaktnahme!

Tel. 079 695 04 58 / topcleandavos@gmx.ch

Claudio Cajacob

Wanted

Compagnoni
Ferienwohnungen
GmbH in Davos
sucht per sofort oder
nach Vereinbarung

Personen für die Reinigung der Wohnungen

Gute Deutschkenntnis
und selbständiges
Arbeiten sind
Voraussetzung.
Gute Anstellungs-
bedingungen.

081 413 26 82

eugen@compagnoni.com

Restaurant

Veltlinerstübli Monstein

Für unser gemütliches
Bergrestaurant
suchen wir auf den 1. Juni
oder nach Vereinbarung

Koch/Küchenhilfe
100%

Serviceangestellte
80-100%

auf Ihren Anruf freuen
wir uns

Corinna und Georg Flury
079 631 02 91

restaurantveltlinerstuebli@bluewin.ch
www.restveltlinerstuebli.ch

Wanted

• 7. Wir suchen: **Servicemitarbeiter/in** fürs Restaurant Guggelstein in Pany. Tage- oder Stundenweise. Eintritt ab sofort. Kontakt: Marcus Pfister 078 713 06 29

• 2. Perle gesucht: Wir suchen **motivierter und zuverlässiger Person für die Reinigung und Betreuung einer Ferienwohnung**. Wir freuen uns: pik77@bluewin.ch, oder 079 205 27 60



WALSERHUUS SERTIG Hotel - Restaurant

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresstelle

- **Jungkoch/Chef de Partie m/w 100%**
- **Receptionist m/w für die Sommersaison**
- **Restaurationsfachfrau/-Mann EFZ 100%**
- **Ferienjobhilfe für unseren Kiosk m/w (Student m/w, Schüler m/w)**

Sehr gerne dürfen Sie sich auch als Praktikant/in bewerben

Möchten Sie Teil eines tollen Familienbetriebes werden? Dann bewerben Sie sich bei uns und schicken Sie Ihr komplettes Bewerbungsdossier mit Foto, Lebenslauf und Arbeitszeugnissen per

E-Mail an info@walserhuus.ch

oder melden Sie sich telefonisch bei Frau Biäsch Tel. 081 410 60 30

Weitere Infos:

<https://www.walserhuus.ch/de/stellenangebote.html>

Ihr Partner
rund ums Holz!

AREGGER
GmbH Davos

Schreiner / Zimmermann EFZ (100%)

Die Aregger GmbH ist ein junges und aufstrebendes Unternehmen, dass sich mit grosser Leidenschaft allen Holzarbeiten verschrieben hat.

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Schreinerarbeiten/Holzbau
- Parkettarbeiten/Terrassen
- selbständiges speditives Arbeiten

Unsere Anforderungen

- abgeschlossene Ausbildung als Schreiner oder Zimmermann EFZ
- Sie arbeiten gerne im Team und übernehmen Verantwortung
- Sie arbeiten sauber und selbständig
- Sie haben den Führerschein
- Sie haben Freude am Beruf

Wir bieten Ihnen

- Junges, motiviertes und aufgestelltes Team
- Angenehmes Arbeitsumfeld mit top ausgestatteter Werkstatt
- Interessanter und vielseitiger Aufgabenbereich

**Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Aregger GmbH – Roland Aregger
Mattastrasse 42 – 7270 Davos Platz
Tel. +41 79 488 70 78 – info@aregger-davos.ch
www.aregger-davos.ch



Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig

ist u.a., dass AdA mit wichtigen Schlüsselfunktion nicht mehr aufgeboten werden können. Dies und anderes erschwert die Abläufe und Planungen ungemein.

G Sie machen sich Sorgen?

Ja. **Ohne AdA keine Armee.** Hier schaue ich tatsächlich mit einem etwas kritischen Blick hin. Abgesehen davon sind kritische Blicke nichts Schlechtes. Ich bin aber davon überzeugt, dass langsam auch die politische Einsicht zurückkehrt, dass eine starke Armee wichtig ist. Dies liegt wohl an der momentanen internationalen Lage mit dem Krieg in Europa. Der Anspruch, sich im Ernstfall verteidigen zu können, wird zunehmend ernst genommen. Ich erkenne zudem in der Politik vermehrt den Willen, der Armee mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. Nur so können die in den letzten Jahren und Jahrzehnten entstandenen materiellen Lücken wieder einigermaßen zielgerichtet geschlossen werden. Ich wiederhole mich: Materiell ist die Einsatzbereitschaft des Schweizer Militärs derzeit nicht gegeben. Das muss sich ändern.

G Eine klare Erwartungshaltung Ihrerseits an die Politik.

Als Kommandant einer Territorialdivision darf ich eine gewisse Erwartungshaltung kundtun. Schliesslich trage ich die Verantwortung, dass wir unsere Aufgaben erfüllen. Ich erwarte von der Politik, dass sie uns die nötigen Ressourcen dazu gibt.

G Lassen wir die Politik. Wie geht es Ihrer Ter Div 3?

Ich bin sehr zufrieden. Meine Soldaten und mein Kader machen einen Super-Job. Das sage ich meinen Leuten auch. Schon ein kleines Lob ist Nährboden für die Motivation der Truppe. Es ist halt wie überall: Es steht und fällt mit den Men-

schen. In der Ter Div 3 hat es sehr gute Leute. Das sage ich nicht einfach so, sondern ich erlebe es Tag für Tag.

G Gibt es auch einen unglücklichen Lucas Caduff? Haben Sie mich schon einmal unglücklich erlebt?

G Eben bei der Kaffeemaschine. Dass dort der Wachmacher in sehr gemütlichem Tempo in den Becher tropft, machte Sie ein wenig unglücklich, nicht?

(lacht) Das hat nichts mit Unglücklichsein zu tun, sondern vielmehr mit Zeitverschwendung. Heute hat übrigens einer meiner Söhne Geburtstag. Deshalb möchte ich am Abend früher zuhause sein. Doch diese langsame Kaffeemaschine hält mich auf. Sie sollte pensioniert werden (lacht).

G Wenn wir schon bei den Maschinen sind. Wie ist die Ter Div 3 diesbezüglich aufgestellt?

Bezüglich Kaffeemaschinen? Nein, Spass bei Seite. Hier zeigt sich ein ähnliches Bild wie beim Personal. Uns fehlen gewisse Mittel.

G Mittel um den Auftrag erfüllen zu können?

Genau. Ich frage Sie: Wenn Sie ein Bild von der Armee zeichnen, was malen Sie?

G Männer in Grün mit Helm und Gewehr.

Eben. Aber schauen Sie. Das Militär besteht nicht nur aus Kampftruppen, wie auf Ihrem Bild. Zur Armee gehören auch Logistik, Führungsunterstützung, Ausbildung etc. All das muss ausgerüstet sein. Doch das ist nicht der Fall, was die Auftragserfüllung erschwert.

G Apropos «Auftragserfüllung». Zum Auftragsbuch der Ter Div 3 gehört der sogenannte Assistenzdienst am WEF. Was steht sonst noch an?

Also, der Auftrag einer Territorialdivision kann als Trilogie zusammengefasst werden.

G Wie? Triller?

Das vielleicht auch manchmal (lacht). Mit Trilogie meine ich den Dreischritt von: Kämpfen, Schützen, Helfen. Die beiden letzten Punkte gehören zu den Kernaufgaben einer Territorialdivision. So war die Ter Div 3 u.a. nach dem Bergsturz in Bondo im August 2017 im Einsatz. Weitere Beispiele sind Waldbrandbekämpfung, Grenzschutzunterstützung oder unsere Dienste bei nationalen und internationalen Anlässen wie etwa jetzt am WEF oder die anstehende Ukraine-Konferenz Anfang Juli in Lugano. Die Territorialdivision ist quasi die Partnerin von Behörden und Organisationen.

G Die Ter Div 3 wird also von Behörden und Organisationen um Unterstützung angefragt?

So ist es. Nehmen wir als Beispiel den Kanton Graubünden. Braucht er unsere Hilfe, stellt er sogenannte Leistungsbegehren. Dafür muss der Kanton nachweisen, dass die zivilen Mittel für die Auftragserfüllung erschöpft sind. Bei einem Waldbrand etwa werden immer zuerst die Löschhelikopter ziviler Unternehmen aufgeboten. Reichen diese nicht aus, kann der Kanton bei der Territorialdivision um zusätzliche militärische Helikopter anfragen. Wir klären ab, ob das Gesuch gerechtfertigt ist und mit welchen Mitteln wir die Aufgabe anpacken. Anschliessend befehle ich die aufgebauten Truppen in den Raum. Dort erfüllen sie die Aufträge, die der Kanton vorgibt.

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse / Fettentfernung
- ◆ Haarentfernung (kein IPL!)
- ◆ Tattoorentfernung
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Aknetherapie / Behandlung
- ◆ maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Faltenentfernung
- ◆ Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Dehnungsstreifen
- ◆ Pigmentflecken
- ◆ Behandlung von Nagelpilz

www.endless-beauty.ch

T. 081 559 42 00 ◆ Kantonsstrasse 37 ◆ CH-7205 Zizers



081 422 47 66

AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Neufahrzeug
MITSUBISHI

Eclipse Cross 1.5 T Value 4WD
Lim/5 silber / schwarz

20 km sFr. 28'500.00
163 PS



Automat, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent (AHB) Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Licht- und Regensensor, LED Heckleuchten, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Spurwechselassistent, Klimaautomatik, DAB/DAB+, Touchpad Controller, Sitzheizung vorne, 9 Airbag inkl. Knie, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Lenkrad mit Schaltwippen, Elektrische Fensterheber vorne + hinten mit Einklemmschutz, Dachantenne Shark Fin, Rücksitzbank in der Länge verschiebbar (200 mm), 7" Touchscreen-Bildschirm, 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug
MITSUBISHI

Eclip.Cross PHEV Diamond 4WD
Lim/5 diamond Red / Leder schwarz

20 km sFr. 48'900.00
98 PS



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL), Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre /160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder 100'000 km. Zusatz Diamond: Leder-Ausstattung, Beifahrer elektrisch verstellbar, Sitzheizung hinten, elektrische Zusatzheizung (Standheizung-/kühlung), Türverkleidung vorne und hinten Leder, Elektrische Panorama-Schiebe-Hebedach,

Neufahrzeug
MITSUBISHI

L 200 2.2 Style Club Cab
Pic DK/4 diamond Weiss / anthrazit

75 km sFr. 33'300.00
150 PS



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km

Occasion
FORD

Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS
Com/5 schwarz / schwarz Leder

05.2009 137'700 kmsFr. 9'500.00
175 PS



ASR/TCS, ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumspoilersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

Neufahrzeug
MITSUBISHI

L 200 2.2 Style+ DCab A
Pic DK/4 orange / anthrazit

25 km sFr. 39'990.00
150 PS



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km Style+: Klimatisierungsautomatik, 6 Stufen Automat sequentiell, Berganfahrhilfe (DAC), Offroad-Traktionskontrolle, Leichtmetallfelgen 18 Zoll, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung

Occasion
MITSUBISHI

Attrage 1.2 Style
Lim/4 white pearl / schwarz

08.2018 12'400 kmsFr. 10'900.00
80 PS



Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbelichtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

Div Lucas Caduff: «Ich erwarte von der Politik, dass sie uns die nötigen Ressourcen gibt.»

Divisionär Lucas Caduff ist Kommandant der Territorialdivision 3, zur Zeit in Davos im Einsatz. Im Gespräch mit Hptm Fabio Theus von der CUMINAIVEL-Redaktion*** erzählt er, wie wichtig Mensch und Mittel sind – und warnt: Die Einsatzbereitschaft steht auf dem Spiel!

Hauptmann
Fabio Theus



Herr Caduff, Sie haben eine erfolgreiche militärische Karriere hinter sich. Nennen Sie drei Stichworte, die Ihnen bis heute wichtig sind.

Div Lucas Caduff: Mensch, Können und Mittel.

G Der Mensch zuerst...

Ganz klar. Ohne Mensch passiert logischerweise nichts. Er bringt das Können mit. Das ist die Voraussetzung. Wenn kein Know-how vorhanden ist, dann brauchen wir auch keine Mittel zur Verfügung zu stellen. Voilà. Ein Zweites möchte ich erwähnen: Die Menschlichkeit. Was bringt es, wenn die AdA untereinander keine Kameradschaft pflegen und sich gegenseitig nicht helfen? Gar nichts! Es geht darum, gemeinsam stark zu sein. Auf Rätoromanisch heisst es: «In per tuts, tuts per in.» Einer für alle, alle für einen. Daran haben wir uns zu halten, egal wer welchen Grad besitzt. Solche und andere Werte sind wichtig.

G Welche anderen Werte?

Es gibt viele. Ein ganz wichtiger Wert ist für mich das Eingehen auf die Bedürfnisse



Für Divisionär Lucas Caduff macht sich für den Fortbestand seiner Division Sorgen, denn die Truppenbestände werden immer kleiner.

der Menschen. Dazu gehört nicht zuletzt das menschenorientierte Führen. Andere wichtige Werte sind das Fachlich-überzeugend-sein oder das glaubwürdige Auftreten. Diese Werte vertrete ich als Kommandant und bringe sie in die Ter Div 3 hinein. Und ich hoffe, dass meine AdA diese Werte ebenfalls leben.

G Schon, aber werden Sie konkreter. Was für Know-hows sollen die AdA in die Ter Div 3 mitbringen?

Zuerst geht es darum, den Sinn in der Sache zu sehen. Wenn Sie ein Ziel verfolgen, dann steht dahinter auch immer ein Sinn. Ein Ziel ohne Sinn macht keinen Sinn. Das ist der erste Punkt. Es folgt die Fähigkeit, den Gesamtrahmen sehen zu können. Hier verlange ich von meinen AdA, dass sie über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Gerade in einer Territorialdivision ist dies von Bedeutung. Wir arbeiten mit verschiedenen

Partnern zusammen, sei das militärisch intern oder mit Behörden wie etwa den Kantonen. Weiter versuchen wir, unsere AdA dort einzusetzen, wo sie ihr Know-how zu 100 Prozent einsetzen können. Macht doch Sinn, oder? Hier sind wir wieder bei Punkt eins.

G Einsetzen wo es Sinn macht, sagten Sie. Machen Sie ein Beispiel.

Ganz einfach. Wenn ich den Truppenkoch in einen Panzer stecke, kommt das ziemlich sicher nicht gut. Heisst: Der Truppenkoch hat den Auftrag, die Leute zu verpflegen. Dafür ist er ausgebildet und bringt das nötige Know-how mit. Wir müssen also dafür sorgen, dass jede und jeder seinen richtigen Platz in der Armee findet. Alles andere wäre völlig kontraproduktiv. Vor allem auch im Hinblick auf Leistung und Ressourcen. Beides soll in Einklang stehen. Deshalb setzen wir bei Ausbildung und Schulung

u.a. auf Mittel, die im Zivilen ebenso genutzt werden, und mit denen sich die Leute auskennen. Hier schaffen wir eine Win-win-Situation für Mensch und Armee. Gleichzeitig erhalten wir eine Top-Leistung von unseren AdA.

G Stichwort «Ressourcen». Es ist bekannt, dass das Militär langfristig zu wenig Personal haben wird. Schon vor zwei Jahren warnte der Armeechef, dass bald jeder vierte Soldat fehlen wird. Wie sieht es in der Personalabteilung der Ter Div 3 aus?

In der Tat hat das Militär zu wenige AdA. Ein voller Personalbestand wäre jedoch die Bedingung, um das Land verteidigen zu können. Aber nicht nur in Bezug auf die Verteidigung braucht es mehr Personalstärke, auch bei sogenannten subsidiären Einsätzen wie etwa nach Naturkatastrophen oder bei der Unterstützung von Anlässen ist die Armee gefragt. Ein gutes Beispiel ist das WEF. Was wir hier tun, ist nur möglich, wenn genügend AdA vorhanden sind. Auf den zweiten Teil ihrer Frage, also wie es konkret in der Ter Div 3 aussieht, kann ich so antworten: Die Division ist heute zahlenmässig gut alimentiert. Und doch blicke ich mit ein wenig Sorge in die kommende Zeit. Grund sind die immer kleineren Truppenbestände, die in den FDT einrücken. Warum? Weil auch in der Ter Div 3 viele AdA ihre Dienstage bereits aufgebraucht haben oder sie bald aufbrauchen werden. Eine Konsequenz davon

Fortsetzung Seite 34

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

paul green 261-41-0004
159.00



LUST
AUF
SCHÖNE
SCHUHE®

Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10
WWW.DEGIACOMI.CH

Flüelastr. 4, Davos Dorf, 081 416 31 30

h
Since 1885 
eierling®

Sportorthopädie